

- Knapp's Verlag in Leipzig.**
Jahrbuch üb. die Erfindungen u. Fortschritte auf dem Gebiete der Maschinentechnik u. mechanischen Technologie. Hrsg. v. W. H. Uhland. 6. Jahrg. 1878. 4. Hft. 8. * 1. 20
- Köhler in Breslau.**
Glzycki, G. v., die Ethik David Hume's in ihrer geschichtlichen Stellung. 8. * 8. —
- Recke-Volmerstein, C. Graf v. der, u. O. v. der Recke**, Geschichte der Herren v. der Recke. 4. In Comm. Subscr.-Pr. * 12. —; Ladenpr. * 15. —; feine Ausg. Subscr.-Pr. * 25. —; Ladenpr. * 30. —
- Köppen'sche Buchh. in Dortmund.**
Döring, A., üb. den Begriff der Philosophie. 8. * 1. 20
- Koch, P.**, die Gesundheitslehre u. Geseßeskunde in der Volksschule. 8. Lippstadt. ** —. 25
- Kroening's Söhne in Magdeburg.**
Dobert, W., die Prov. Sachsen. Für den Unterricht in der Heimatskunde bearb. 3. Aufl. 8. Geb. * —. 40
- Schröder, G.**, 20 Lektionen aus der Physik. 8. * —. 50
- Lehrmittelanstalt v. Ehrhard & Co. in Bensheim a. d. B.**
Marx, F., Anweisung zur Anlage v. Turnplätzen u. Turnhallen u. Herstellung v. Turngeräthen. 8. * —. 30
 — Leitfaden f. den Turnunterricht in den Volksschulen. 3. Aufl. 8. * 1. 20
- Leuckart in Leipzig.**
Ambros, A. W., Geschichte der Musik. 4. Bd. Fragment. 8. * 12. —
- Levy & Müller in Stuttgart.**
Ebeling, A., Bilder aus Kairo. 2 Bde. 8. à * 3. 50
Sträßburger, B., Memorir- u. Gesangbuch f. israelitische Schulen. 8. * —. 90
- Lindauer'sche Buchh. in München.**
Trautwein, Th., Südbaiern, Tirol u. Salzburg u. die angrenz. Theile v. Ober-Oesterreich, Steiermark, Kärnten u. Ober-Italien. 6. Aufl. 8. Geb. * 5. —
- Marr in Baden-Baden.**
Baden-Baden. Guide pour la ville et les environs. 4. Ed. 16. * 1. 60
- Mercy's Verlag in Prag.**
Geseße f. das Königr. Böhmen. Taschen-Ausg. Nr. 119. 8. * —. 64
 Inhalt: Das Schulaufsichtsgeseß f. das Königr. Böhmen vom 24. Febr. 1873.
- Neß in Stuttgart.**
Jaenicke, F., Grundriss der Keramik in Bezug auf das Kunstgewerbe. 11. u. 12. Lfg. 4. à * 2. —
- Oehmigke's Verlag in Leipzig.**
Horn, F., Schulgrammatik der deutschen Sprache in 6 Übungskursen. 2. Aufl. 1. u. 2. Bdchn. 8. à * 1. 40
- Wiedemann, F.**, die Naturgeschichte in Präparationen f. Lehrer u. Schüler. 1. Thl. Die Säugethiere. 8. * 4. —
- Oppenheim in Berlin.**
Conversations-Lexikon, musikalisches. Begründet v. H. Mendel, fortgesetzt v. A. Reissmann. 97. u. 98. Lfg. 8. à * —. 50
- Nothberger & Co. in Berlin.**
 † **Gaffel, P.**, Vom 2. bis 13. Juni. Eine Congressbetrachtung. 8. * —. 20
- Schmolli's-Verlag in Altenburg.**
 † **Schmolli's.** Deutsche Viertelzeitg. v. Studenten u. Philistern f. Philister u. Studenten sammtl. Facultäten. Hrsg. v. Mansfelder. Sommer-Sem. 1878. 2. Hft. 16. —. 75
- B. Tauchnitz in Leipzig.**
Collection of british authors. Vol. 1752. and 1753. 16. à * 1. 60
 Inhalt: 1752. Jet by Mrs. Edwardes. — 1753. Stephan by K. Saunders.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Geschichte des Magdeburger Buchhandels.

(Schluß aus Nr. 140.)

Magdeburg hatte inzwischen bereits eine Einwohnerzahl von wenig über 18,000 erreicht, gleichwohl scheint es, als sei der literarische Bedarf der Stadt und Umgegend noch immer nicht bedeutend gewesen, denn bisher hatte neben der alten Seidel'schen, jetzt Scheidhauer'schen Buchhandlung keine zweite auf Dauer festen Fuß fassen können. Trotzdem unternahm es Johann Adam Creuz aus Halle, welcher fünf Jahre bei Scheidhauer als „Buchhandlungsdiener“ gewesen war, im Jahre 1778, 26 Jahre alt, wiederum eine Buchhandlung zu errichten, welche die damalige Concurrnz überdauert hat, jetzt als die älteste Buchhandlung Magdeburgs besteht und sich gegenwärtig durch Vererbung in der dritten Hand befindet. Eine Folge der für den Betrieb des buchhändlerischen Geschäftes erforderlichen Privilegirung war es, daß die Inhaber gleichartiger Privilegien am Orte über das beabsichtigte neue Etablissement vernommen zu werden pflegten. Dies war indeß nur eine Form; denn so sicher auch begreiflicher Weise stets von Seiten des oder der Privilegieninhaber entschiedener Widerspruch erfolgte, so zweifellos war es auch, daß über diesen Widerspruch ohne Weiteres hinweggegangen wurde.

Bezeichnend für die bei der Regierung damals herrschenden Anschauungen war das in sämtlichen Concessionsgesuchen jener Zeit hervortretende Bestreben, die Bedeutung der beabsichtigten Unternehmung für das öffentliche Wohl ins Licht zu stellen und die Erhaltung des Capitalbesitzes für das Land resp. die Hereinziehung aus dem Auslande zur besonderen Begründung des Gesuches geltend zu machen. So sagt Creuz in seinem Immediatgesuche u. A., daß er „durch die Begründung einer eigenen Buchhandlung nicht nur sein hinlängliches Auskommen zu finden, sondern auch der Erweiterung des allgemeinen Nahrungsstandes vortheilhaft zu werden hoffe“, und führt ferner an, „daß er aus Vaterlandsliebe mit seinem besitzenden Vermögen nicht gern außer Landes gehen möchte, wie er denn in Gemäßheit dessen noch in diesen Tagen einen

ihm gethanen acceptablen Antrag zu einem Etablissement in einer kursächsischen Stadt abzulehnen gesucht habe“.

Das Privilegium wurde denn auch — abgesehen von dem Scheidhauer'schen Protest — ohne alle Schwierigkeiten ertheilt, und die Creuz'sche Buchhandlung Ostern 1778 demgemäß begründet, und am 11. Juni eröffnet.

Johann Adam Creuz (geb. 1752), Sohn des Serviscommissars Johann Moritz Creuz in Halle a. d. S., machte die üblichen sechs Lehrjahre in der dortigen Renger'schen Buchhandlung durch und hatte, wie bereits erwähnt, durch mehrjährigen Aufenthalt in Magdeburg die localen Verhältnisse genügend kennen gelernt, um den Erfolg seiner Selbständigmachung absehen zu können. Er konnte sich dabei nicht auf irgend erheblichen ererbten Besitz stützen, sondern hatte es lediglich seiner Energie und geschäftlichen Tüchtigkeit zu verdanken, daß er bald seiner Buchhandlung einen geachteten Namen erwarb und sich in die Möglichkeit brachte, für seine verwaisten jüngeren Geschwister zu sorgen. Als Creuz am 1. August 1809 an den Nachwirkungen eines nervösen Fiebers unerwartet seiner Frau und seinen vier Kindern entrisen worden war, ging die selbständige Leitung der Creuz'schen Buchhandlung auf Karl Gottfried Kretschmann über. Derselbe (geboren in Leipzig am 31. Mai 1784 als Sohn des Hofgerichtsactuars Christian Gottfried Kretschmann) hatte beim Buchhändler Schöps in Zittau seine sechsjährige Lehre bestanden, war 1804 als Gehilfe in die Creuz'sche Buchhandlung eingetreten und hatte in der schweren Zeit der westphälischen Zwischenherrschaft mit ihren Blokaden, Einquartierungen und Zwangsanleihen die Aufgabe, die Ehre des Geschäftes zu wahren. Im Jahre 1810 verheirathete er sich mit der jüngeren Tochter von Creuz und übernahm nach kurzer Ehe mit derselben das Geschäft von der Wittve und den Kindern seines Vorgängers für alleinige Rechnung. Bis zu seinem Tode (19. März 1850) mithin 41 Jahre lang, blieb es in seiner Hand und befindet sich seitdem im Besitze seines jüngsten Sohnes Reinhold, der dritten Generation seit Begründung desselben.

Modell nach dem Original